L. INT.
Arc.

9 Juli 1902

LAU125-1101/1

Liebster Hugi!

Mit so schönen erfahrenen Hexameter, erfolg ein prosaisch Epistel ist Mode! Fuss — etwas allzu cartesischen-Einfluss, erfreuen und so, verbleibe mit nachhaltig festes Klang als guter

Ihr Hesse. Sie, liebes Frauenzimmer, ärgerlich mich nachzutragen ob in Schweden schon Hexameter geblasen wird. Sind Sie auf mich Schelt-Briefe, so doch es lebe sie! Wie gelaufen sich in Liste anfallen können, mit Klatschen, Lügen, — auf Ihnen mich schämen, ist es und ist besser, wenn die 6 nicht kann! Papa ist sich gestern in Rhein — abends grosse Feuerwerk ins feinsten Chaos — Sie Samstag gedenken sie

selbstverständlich in Ordnung gefunden.
Nichts schöneres gibt es für Freundinnen
Aufopferung gibt es nicht! Einstweilen,
wir leben nur für die Anderen —
genießen tagtäglich dasselbe Freuden!
Neugierig bin ich, welchen Effekt die tadelnden
Bemerkungen auf Euch Alle haben werden,
ob man wohl denken wird einen Transport
gar eines Extra-Lokomotive brauchen
wird? Nun schließe ich Euch nur
noch recht zärtlichst ans Herz, nur
einen herzlichen Wagen schicken
Walter, Agnes, Standke, Heinrich
Ich umarme Euch in Liebe
Mama.

An Onodi Ernst
Ofen 12.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Jetzt kommt die Dicke!

Miután a többiek nevében írtak, én nem tehetem ugyanazt. Tegnap Stéfival voltam a Wurschtlprater különböző helyiségeiben, és nagyon jól mulattam. Vasárnap Perezichnel voltam, hol igen kellemes volt és nagyon sokat nevettünk.

Mikor a vonatról haza érkeztünk, képzelheted milyen kedvben volt Mama; ennek azonban végét vetettünk és az egész társaság a Carré-circusba ment. Hétfőn itt volt Schiffer, ez tudom nagyon érdekel.

Legujabb hogy Kiss Ilona elfogja magát jegyezni, tegnap este láttuk a jövendő beljével Wam-
pelitesnél.'

Mulass nagyon jól, ne igyál túl sokat, tudva, hogy mennyire szeretsz a rossz italokat. Ne hagyj Uphéliának, hogy megsiklódjál.'

Szerve Idéé.'

Csókol
Mici

Illést tiszteljem.' el ne lője a szemüvegét, mert a „Nordpol" on minus oyticus.'

MTA FI
Lukács
MTA FIL. INT.
Lukács Arch

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

16 Juni. 19

A. L.

VI. VÁROSLIGETI-FASOR 20A.

Mein liebes Lyzi.

Ich sitze die ganze letzte Woche über so tief in Arbeit, gar nicht aus, + meistens Papa + Lenzi's abweisen lassen + bin auch heute noch nicht fertig geworden damit, weshalb ich Deine Liste erst heute beantworten kann.

Der allgem. Papa ist absolut dagegen an den Lichtschranken irgend eine Änderung vornehmen zu lassen, die diese kurzen Zeit überflüssig machte, ganz abgesehen davon, daß die Änderung sehr viel kosten würde. Nämlich da man nicht die äußeren Schränke höher als 2 Meter setzen könnte + die Oberteile einen auf den anderen stellen, 2 neue Schränke à 1 M. 26 ℓ.

Die gewünschten Maße sind:

Schrank I	Höhe	114	Breite 47,	Länge 121
Schrank II	"	113	" 64.	136
Tisch I	Länge	127	Breite 98	
II		170	78	Arbeitsraum
III		211	91	Schreibtisch
IV		122	70	

MTA
Lukác

Die Lampen mit Bronzemörsers u. s. w.
gehen diese Tage an Spedition Maggi für mich
ab. Frau K. Polacsek kann erst gegen Ende
d. Monats die Bilder mir senden — Nicht zu
viel zu Geschäftlichem. Ich bin neugierig
nach Petschach zu kommen, weiß sie zu unterhalten
Ruhe kann man haben. Ich empfehle sie bestens
und wir bitten lassen. Das große Sopha
hat Platz zwischen Fenster und Thüre im Wohnzimmer
stehen — dieses Möbel ist sehr schön und bequem
mit seinen 3 Lagerstätten und anderen Möbeln.
Es ist hier, weil so viel Scheererei mit
Möbeln und Reinigung fällt — aber nicht theuer
die Leute sind manchmal zu lästig — wenn sie
jetzt nach Venedig gehen, so fällt alles, denn
sie alle Taschentücher, Kleider sie mir erspart bleiben.
Ich hoffe Mitte nächsten Monats in Weimar —
bis dahin in Marienbad Hôtel Weimar —
Papa fährt am Samstag, Lessners Ende Monat.

IL. LIT.
s Arc.

Hans ist für einen Brief, dass Ostern auf
geht wie wir nach Th.
Ich hoffe es gelingt dir bald eine die zu sagende
passende Wohnung zu finden, und dass du mit
Ruhe schon. Alles Liebe + Herzliche, innige Küsse
& innige Umarmung
Ihr Mama.

B-Bistra Sept. 16. 1904

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Kedves Gyuri!

Nem akartok innen elindulni, anélkül hogy nektek ne írjak meg egy pár hány sort, és megköszönjem leveledet. Hirtelen nem igen halmoztál el, de is mervén lustaságodat, nem is illettek szemrehányásokkal! Mici nek és nekem nagyon hiányoztál és mindketten örvendtünk hogy nem sokára megint veled lehetünk, bár sajna, nem igen kedvező körülmények közzé jövünk vissza. Mici Miskolcon fél a családi szétválástól, a melyet egy izraelita gyászesetnél elkerülhetlenek — és őszintén szólva én is egy kevéssé iszonyadok a sok összeköttetéstől — de ha az ember nek nincs szerencsése! Elvétel nektek Brigát ról, azért is Mici fogja szinezni.

Soddig egész sereg „Offerte" okat Naptam, Miklóstól, Ida szalgó és nevelő hölgyektől, a sok közt egy igen szympatikust, és arral fogok Bécsben találkozni, majd meglátjuk milyen, és fetzgik e majd Miki nek.
Látod-e Lujzát? Miki ma egy hosszú levelet kapott tőle. Hívánesi vagyok, hogy fog e majd a képem tetszeni — mi azt találjuk hogy nagyon jó. Borsos meg, hogy olyan vizga virok de minduntalan jön valaki és félbe hagyni mindent. Vedd a jó szándékomat egy hosszú levél helyett — talán jobb is!
Minden jót és hasonlót — üdvözlet minden kitől — ölel, csókol

anyád.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

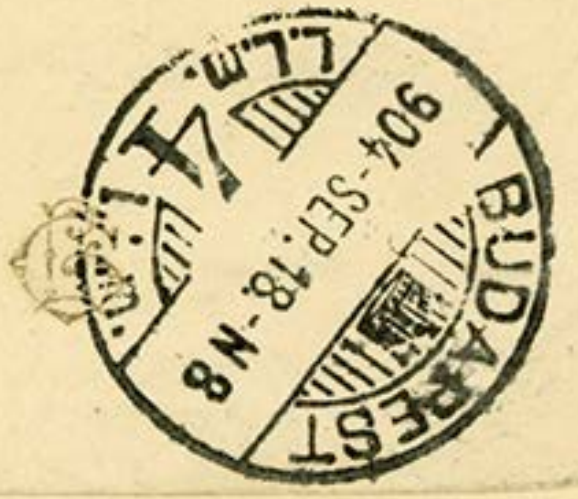
Mama

Lukács György

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Budapest

VI. Nagy Diófa u. 17.


BUDAPEST
904-SEP.18-N8

VENEZIA - R. ACCAD. - S. GIORGIO (ANDREA MANTEGNA)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

S. Rosen - Venezia.

Carte postale.

Union postale universelle - **Weltpostverein.** - Unione postale universale

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Nur für die Adresse.

Côté réservé à l'adresse.

Lato riservato all' indirizzo.

Magyar Tudományos Akadémia
Könyvtár

Budapest

Ungheria

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1911675-1910/5

L 44475-1110/6
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

A. L.

28 Februar

VI. VÁROSLIGETI-FASOR 20A.

Liebe Lyri!

Ich finde dir mit heutiger Post

Nietzsche 10 Bände
Pontoppidan Hans im Glücke
Das gelobte Land
Dostojewsky Das Kolzikoff 2 L.
Idiot 2 B

Und mitgeschickt Dämonen

politische Schriften 1 L.
Aus einem Todtenhause 1 L.
Die Unterdrückten & Beleidigten 1 L.

Auch Bruchstücke von Kierkegaard muß finden
Allerdings ist von den Lüsten Paramarsch nur
ein Band da, sollen unter Dämonen noch
drei Bände Dostojewski. Soll ich sie nicht
schicken? Und wenn ich es thue?

/

MTA F
Lukác

Ich sende dem Packet, welch der Post
wir Pakchen mit deinem abhandengekommenen
Anzug bei, die wir in deinem alten
Kleiderkasten Kleiderkammer fanden.

Mit großer Freude sehen wir, daß du
so tapfer bist + wir sagen dir — daß du
mit Liebe sehr bist, daß du auch die Pariser
Luft tüchtig einsaugst. Es fällt uns nicht
schwer uns manniggfache Einkäufe + Anzeigen,
den empfangenen, schnell dein Ort + Lebensart
vorgenommen, der neu jetzige Lebensart
immer fest empfunden wird. Du schreibst
es ja selbst am besten wie du jetzt lebst + wie
es dir so Tag + Sonnenschein gemischt. Von
Papa + Mimi können wir nicht schon Angenehmes
anfänglich klagten sie sehr über Kälte, Unbehagen
der Heizung den ganzen + ärgerlich kleinen Unan-
nehmlichkeiten, daß können wir jetzt schon

IL. INT.
s Arc.

zufrieden u. glücklich zu sein.
Rot's essen wie oft, Luis schwindet u. Baby wie Sprechstein u. Schoßhund.
Die Arbeiten betreffend kann jetzt am Tage der Mai's Abreise in den Vordergrund Edith fast ihren Namen: Hyperides Lukian Lesser Edith, so alt ob es nimmer je gekannt wäre.
Hans schreibt flatterig; geht in Constantinopel sein zu wenig gesehen und auch nicht zu den Sehenswürdigkeiten rechnet – sagt es wurde klar u. strahlender werden. Die Aussicht sind sehr breit, aber hinter gar nicht viel u. gut aussehend. Sie haben sich nach dem misslungenen Brüderempfang, mit dem sie wohl u. sind freundlich u. kalt, schwer Bronchialcatarrh, wo die Edith besonders heftig auftreten ist u. sie sehr geschwächt hat.

Wir sehen jetzt dem Generalstreik entgegen. Es ist noch sehr, sehr Papa muß jetzt in diesen Tagen mich auf die Probe stellen. Vielleicht wird der hoch allarm Socialismus [illegible] Hals, wenig zu sagen bleiben — seine Aussichten verloren sein wird! Wir sehen uns vorbereitet wie für eine Belagerung — ich weiß gar nicht wie es werden wird! Wenn ich allein wäre, fürchte ich es sehr nicht, aber die Mädi zu sagen Schutz, sehr genannt, so daß mich den Betrieb stellen ich die Tage genau sehen werden. Alles verlindert mich sehr sehr geschrieben. Lasse mich in aufgeben Zeit wieder von dir hören und sei in Liebe

innigst Dein treuer Mama.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

8 April

Lukl 25-110/2
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

VI. VÁROSLIGETI-FASOR 20A.

Lieber Gyuri!

dein Geburtstag jährt sich — ich verstehe, es war schmerzlich berührt ist, daß dich, ob Feiertage, oder Anderes, wieder Wünsche, zu diesem Tage, mit einig bleibt, wenn ich's dir nicht über mich gewinnen, die nicht gut schreiben. Gewiß war es gut, wie sehr wir einander stehen, + die einig Wärme der Empfindung dürfen mich erschüttern kann. Ich sage ja auch für gewöhnlich nicht viel Worte über Unabänderliches zu verlieren + bin die Vielheit noch nie mit dem Ausdruck meiner Gefühle lästig geworden. Eigentlich ekelt selbst mich, wenn ich unter diesem unsäglichen Getue Sentimentalen, finde gerade so die Sprache. Es drängt mir aber wegen [illegible] einfach doch einmal in ein paar Zeilen dir zu sagen, daß zu einer Aussprache kommen muß.

MTA FI
Lukács

Hat immer + wie immer abgeschlossen ist,
dass wir einander fremd + fremder werden,
dass alles wir einsprechen, anspricht an
Erfahrung wären, die besser begraben, denn auf
uns vergessen, bleiben. Hat sich dieser Brief
als stärker als dieser Liebe, sollst du sehr gern
recht + ganz bösen Mahn sein. Ausschlaggebend
war immer, ob mich für alt und krankes Leben
Erfahrung zu erhalten — ich sah, dass mich der
Verzicht auf nicht nötig zugestoßen, wenn
Sinn Licht + Lust Atmosphäre zu erhalten. Ich bitte
dich: Du, mein Kind, willst an Freiheit
sagen und sehen, dass trotz aller Krankheit, allem
Fremden + Unerfahrenheit, das Leben und Liebe
in meinem Herzen eine unerschöpfliche Quelle
der Liebe + Zärtlichkeit für dich bedeuten, dass
ich dir bis + Freundschaft bei dir bin, + dir erhalten
Kind Ehre, bei all deinen Plänen, mit

L. [illegible]
[illegible] Arc.

[illegible] besten Gesundheitswünsche zu Dir hin — [illegible] auch wir direct Dir sind, wir denken so häufig, [illegible] unsere Gedanken, ich, ich [illegible] Wünschen, mit Allem [illegible] Segen begleite, wie mein [illegible] Herz [illegible] Mutter es denkt, sie ist noch so [illegible] — wir [illegible]! Hast mein Leben mich [illegible], mein Kind, erst [illegible] — ich [illegible], ich selbst mein Mutter [illegible], wenn sie mich [illegible], ich [illegible] sie [illegible] ehrfurchtsvoll [illegible], wie ich es [illegible] sie selbst mir [illegible] und mein Mutter [illegible] stehen auf [illegible] Kinder mich [illegible] werden. Ich [illegible] zu diesem [illegible] all [illegible] in meiner Seele, [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], dass die Welt [illegible] [illegible] dein Leben [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

23 Oktober

LUKÁCS-1110/8

Mein liebes Kind!

Über den Verbleib deiner Briefe, wenn ich
die auch diesmal nur resultatlos lasse: sie,
sind sie leider nicht! In all' den Orten,
die du jetzt aufführst, haben Mici + ich umgesetzt,
nach der ersten Reclamation, Nachsendungen gehalten,
+ nachdem auf dem neuen Lieferschein stand, dass
+ die alte Möbel entfernen müssten, wobei
wobei gründlich jede Sache + jeder Brief durchsucht,
aber ganz vergeblich. Dann + ich arbeiten die Koch

MTA F
Lukác

Rasierseife, Zahnpulver, Haarwasser, Rasiercreme, Alaun + Salz, Toilettenseife, mit den Büchsen, die nicht mehr in die grosse Kiste Platz fanden, mit einem Postpaket von Lorenz. Nyugat schreibt mir seine jetzige Adresse. Lass mich wissen, wann du die Kiste auf Wien verlegst, ich will sie dort in Empfang nehmen.

Nun mit allen Gottlob Schluss; Papa ist in seinen kritischen Tagen, gegessen haben sie, aber ängstlichen, alle die Plage + Aufregungen trotzend, Frost + Mütter. Die Arbeiten sind bis + fertig + ist der Kindergarten eine grosse Hoffnung. Anne macht ihre Sache ausgezeichnet, die Kinder alle passieren sie nicht mehr, sondern

IL. INT.
S Arc.

sehen sie auch sehr lieb, & kommen so ganz her,
daß sie die Zeit kaum erwarten können. Babi &
Edith sagen s tausend Sprüche – bitte Mamma
aber mich Alles so wiederzugeben – denn nur
durch das in der Unmittelbarkeit besteht ihr Reiz.
Babi geht auch in ein Lauftück & nimmt auch
die so rasch & gewandt auf, wie die Andern. Edith
nimmt an Allem, als kluges Bessagier teil &
ist possierlich, wenn sie toll wird, mit Heranna &
Anita, an die Kapsel gehen dürfen & ebenfalls sehr ernsthaft
zielen. Der Hund bekommt nicht mit jeder
Kost – es kommen jetzt verschiedene, wie Constanza,
Linsi, die jetzt empfinden sie in Constantinopel

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

selbst, nicht viel von Prag; es sind viel Leute
ihre Verleger, als eine einzige Persönlichkeit hervorragt,
allein sonst passt Ihre + eigentlich nicht Niemand
so recht, der eigentlich tragisch. Vorläufig hat mir
die Börse, resp. all Ihre die Papiere auf Speculation
Manchen, dem Prinzip ihren Credit entzogen + lässt
natürlich vor die große Angst vor dem nächsten Krieg.
Papa sucht die geschickte Liste, Frau Lessers + Hedwigs
Adresse + dass die arme Alfred Hohaer gestorben ist 2
Condolenz des Stark Röschen + Resi, schicken Ihnen
IV Prinzipia 21 + ich die Ihrige Veronica

Denke Ihnen Wagner + den Verdrängt Hofsteter ja
gewiss gute Aufnahme (Hunyadi János) + wenn die Sache fortwährt
ist, schreye einen tüchtigen Arzt, wenn Ihnen ich muss zu
Hause, denn Ihnen Ihnen alle Nöthigen Krankheiten
Herzlich umarmt

Mama

Lukács Józsefné levele Lukács Györgynek, boriték nélkül

16 Juni [1913 július eleje]

Mein lieber Gyuri!

Ich war die ganze letzte Woche über zu Bett, gar nicht wol, u mußte Papa u Lessner's abreisen lassen u bin auch heute noch nicht hergestellt -- dies der Grund, weshalb ich deine Briefe erst heute beantworten kann.

Vor Allem: Papa ist absolut x dagegen an den Bücherschränken, irgend eine Änderung vornehmen zu lassen, die diese teuren Stücke nur verunstalten könnte, ganz abgesehen davon, daß diese Änderung sehr viel kosten würde. Könntest du nun nicht die Schränke Höhe 2 Meter extra verwenden u die Oberteile einen auf den anderen stellen? deren Höhe ist je 1 M. 26? die gewünschten Masse sind:

Schrank I	Höhe	114,	Breite	47,	Länge	121
Schrank II	" "	113	" "	64		136

~~Schrank XXXx~~

Tisch I	Länge	127	Breite	98
II		17o		78[X]
III		211		91[XX]
IV		122		7o

/

[X] Lukács kézirásával: Arbeitszimmer

[XX] " " Schreibtisch

Die Lampen nebst Bronzehörsern u.s.w. gehen dieser Tage an Spediteur Stratgert /?/ für dich ab. Frau Dr. Polacsesk kam erst heute /?/ zur Stadt u konnte ich die Dinge nicht früher haben -- Mici war viel zu beschäftigt um ihre umständliche Übersiedlung nach Pörtschach zu ermöglichen, daß sie zu etwas Anderem kommen kx konnte. Das Cruzifix ist bei Vedres u wird er dir's senden lassen. Das große Sopha hat Riki zurückgenommen u wirst du dir dort eines kaufen -- deinen Überwurf dazu erhälst du seinerzeit mit deinen 3 Teppichen u den anderen Möbeln. Es tutmir sehr leid, daß du xxxxxxx soviel Scheererei mit Möbeln u Wohnung hast -- es war doch sehr übereilt die Bücherschränke machen zu lassen -- wenn wir sie jetzt nach deinen Erfordernissen bestellt hätten, wäre für alle Teile Verdruß u Plage für dich erspart geblieben. Ich hoffe Mittwoch von hier abreisen zu können bin dann in Marienbad Hotel Weimar. Papa fuhr am Samstag, u Lessners früh Morgens. / Hans ist seit einer Woche hier, sieht schlecht aus u geht mit mir nach M.

Ich hoffe es gelingt dir bald eine dir zusagende u passende Wohnung zu finden u ..... du mich dann davon. Alles Liebe u Herzliche, mein Kind, u innige Umarmung

von Mama

Lukács Józsefné levele Lukács Györgynek, boritték nélkül

28 Februar [1912] 1915?

Lieber Gyuri!

Ich schicke dir mit heutiger Post

Nietzsche	10 Bände	
Pontoppidan	Hans im Glücke	
	Das gelobte Land	
Dostoyewsky	Raskolnikoff	2 B.
	Idiot	2 B
	Dämonen	~~xxxx~~

sind nicht ~~auffindbar~~ aufzufinden

politische Schriften	1 B.
Aus einem Todtenhause	1 B.
Die Unterdrückten u Beleidigten	1 B.

Auch konnte ich den Kierkegaard nicht finden. Überdies ist von den Brüdern Karamasoff nur ein Band da u fehlen außer Dämonen noch vier Bände Dostoyewski. Hast du sie nicht verliehen? Und ~~weisst~~ weißt du an wen? /

Ich füge dem Packet, resp. der Liste ein Päckchen mit deinen wiedergefundenen Knöpfen bei, die wir in ~~deiner~~ deiner großen ledernen Reisezigarrentasche fanden. Mit großer Freude höre ich wol, daß de so gut arbeitest u im Zuge bist -- doch tut mir's wieder sehr leid, daß de auf die Pariser Reise vorläufig verzichtest. Du hättest doch wieder viele neue u mannigfache Eindrücke u Anregungen empfangen, u wieder eine Ort- u Luftwechsel vorgenommen, das nach fertiger Bücherarbeit immer gut empfunden. Doch weißt du ja sicher am Besten was dir gut tut u wie es dir zu ~~Nutz~~ Nutz u Frommen gereiht. Von Papa u Mici hören wir

jetzt sehr Angenehmes. Anfänglich klagten sie sehr über Kälte, Ausbleiben von der Nachrichten von Hause u ähnliche kleine Unannehmlichkeiten, doch scheinen sie jetzt schon / zufrieden u behaglicher zu sein.

Kot.'s sehen wir oft. Beide sind wol -- das Baby ein Prachtkind u bildhübsch. Die Adelsübertragung kam just am Tage von Mici's Abreise in den Közlöny u Edith sagt ihren Namen: szegedi Lukács-Lessner Edith, so als ob es immer so gewesen wäre. Hans schreibt fleißig, jetzt in Constantinopel sein zu müssen gehört wol auch nicht zu den Annehmlichkeiten dieses Lebens -- doch das muß eben überstanden werden. Die Kleinen sind sehr lieb, aber leider gar nicht wol u gut aussehend. Sie haben sich nach dem mißlungenen Sommer-Aufenthalt, nicht recht erholt u sind fortwährend erkältet, haben einen starken Bronchialcatarrh, das bei Edith besonders heftig aufgetreten ist u sie sehr hergenommen hat. / Wir sehen jetzt dem Generalstreik entgegen u bin ich nur froh, daß Papa nicht hier u in diesen Tagen nicht auf die Gasse muß - Sicher wird wol trotz allem Socialismus u mitfühlender Seele, ruhig zu Hause bleiben -- seine Geschäfte erlauben ihm dies! Wir haben und verproviantiert wie für eine Belagerung -- ich weiß gar nicht wie das werden wird! Wenn ich allein wäre, fände ich es sehr interessant, oder wie Mici zu sagen pflegte, sehr spannend, so aber mit den Babies hätte ich die Tage gerne schon vorüber. Alles erwiedert deine Grüße herzlichst. Lasse mich in absehbarer Zeit wieder von dir hören u sei in Liebe umarmt

von deiner Mama

[Lukács Józsefné levele Lukács Györgynek, boriték nélkül]

9 Juli 1902.

Liebster Duczi!

Mit der Fürstin erhebenden Herannehern erhalte eine prosaische Epistel der Mutter! Eure -- etwas allzu lakonischen -- Briefe, erfreuen uns sehr, trotzdem wir nach Empfang, fast so klug als zuvor.

Ich hoffe, Ihr, Beiden Träumer, vergißt nicht nachzufragen ob in Schwedens Postamt postlagernde Briefe Euer harren -- sind es auch nicht Liebesbriefe, so doch Liebesgrüße! Wir geleiten Euch im Geiste auf allen Euren, uns bekannten Wegen, -- auf den uns nicht bekannten, ist es uns viel besser, wenn wir's nicht tun! Papa ist seit gestern in Wien -- .....große Freude im heimischen Chaos -- bis Samstag gedenken wir / halbwegs in Ordnung zu sein.

Mietzi besuchte heute deine Freundin Louise. Ansonsten giebt es nichts Berichtenswertes, wir leben einen Tag wie den Anderen -- genießen täglich dieselben Freuden!

Begierig bin ich, welchen Erfolg die vertilgten Biermengen auch Euch Beide haben werden, ob man wol dann zum Eurem Transport gar eine Extra-Lokomotive brauchen wird? Nun wünsche ich Euch nur noch weiter unverwüstlichen Humor, einen dauerhaften Magen u schönes Wetter, begrüße /?/ Handler herzlichst, umarme dich, in Liebe

Mama

Dr. Ónodi Czime
Ó utza 12.

Jetzt kommt die ~~Ducike~~ Ducike!

Miután a többiek németül irtak, én nem tehetem ugyanazt! Tegnap Stefivel voltam a Wurschtl-Prater különböző helyiségeiben, és nagyon jól mulattam. Vasárnap Bercziéknél volta, hol igen kellemes volt és nagyon sokat nevettünk.

Mikor a vonatról hazaértünk, képzelheted milyen kedvben volt Mama; ennek azonban véget vetettünk és az egész társaság a Carré-Circusba ment. Hétfőn itt volt Schiffer; ez tudom nagyon érdekel!

Legujabb hogy Kiss Ilona elfogja magát jegyezni, tegnap este láttuk a jövendőbelijével Wampetitcsnél!

Mulass nagyon jól, ne igyál tul sokat, tudva, hogy mennyire szereted a szeszes italokat. Ne higyj Ophéliának, hogy megszelidült! Keine Idée!

Csókol

Micid

Illést tisztelem! el ne törje a szemüvegét, mert a "Nordpol"on nincs optikus!

Lukács György
Budapest
VI. Nagy János u. 11.

/Postabélyegző: Baden-Baden,
16. 9. 04.
:Budapest
904. szept. 18./

Kedves Gyuri! B-Baden Szept. 16

Nem akarok innen elindulni, anélkül hogy neked ne irjak meg egy néhány sort, és megköszönjem leveledet. Hirekkel nem igen halmoztál el, de ismervén lustaságodat, nem is illetlek szemrehányásokkal. Micinek és nekem nagyon hiányoztál és mindketten őszintén örülünk, hogy nem sokára megint veled lehetünk, bár sajna, nem igen kedvező körülmények közzé jövünk vissza. Mici különösen fél a családi szénáktól, a melyek egy izraelita gyászesetnél elkerülhetetlenek -- és őszintén szólva én is egy kevéssé iszonyodok a sok ömlengésektől, de ha az embernek nincs szerencséje! E levél neked Privát szól, azért is Mici fogja czimezni. / Eddig egész sereg "Offerte"-okat kaptam, különböző társalgó és nevelő hölgyekből, azok közt egy igen sympatikust, és avval fogok Bécsben találkozni, majd meglátjuk, milyen, és tetszik-e majd Micinek.

Látod-e Lujzát? Mici ma egy hosszu levelet kapott tőle. Kiváncsi vagyok, hogy fog e majd a képem tetszeni -- mi azt találjuk hogy nagyon jó. Bocsáss meg, hogy oly ösze visza irok de mind untalan jön valaki és félbe kell hagyni mindent. Vedd a jó szándékomat egy hoszu levél helyett -- talán jobb is! Minden jót és hasonlót -- üdvözlet mindenkitől -- ölel, csókol

anyád

[Velencei képes levelezőlap,] Budapesti postabélyegzője:
9o5. okt. 5.

Lukács György urnak

VI. Nagy János utza 11

Budapest Ungheria

De kár, édes öregem, hogy nem lehetsz velünk! Oly sok szépet látunk és élvezünk. Üdvözöl

Mama Mici ~~Rizi~~ Rózsi

[Lukács Józsefné levele Lukács Györgynek]

boriték nélkül

23 Oktober

Mein liebes Kind!

Über den Verbleib deiner Knöpfe kann ich dir auch diesmal nur dasselbe sagen: hier, sind sie leider nicht! An all' den Orten, die du jetzt ~~xxxxxxxx~~ anführst, haben Mici u ich umgehend, nach der ersten Reclamation, Nachschau gehalten, u nachdem auch keine neuen Bücherschränke heimkamen, u wir alle alten Möbel ausräumen ~~xxxxx~~ mußten, nochmals gründlich jedes Fach u jeden Scheit durchsucht, aber ganz vergeblich. Papa u ich werden dir durch / Ba..... Knöpfe zusenden lassen; die Bürsten Rasiercrême, Alaun u ....., erhältst du in einem Postkistchen, mit den Büchern, die nicht mehr in der großen Kiste Platz fanden, nebst einem Postpacket von Lorenz. Nyugat schreib ich deine letzige Adresse. Laß mich wissen, wenn du die Wäsche aus Wien erhältst, wie helle /?/ ist und ob sie entspricht.

Von uns allen Gottlob Gutes; Papa ist in diesen kritischen Tagen, geplagter denn je, aber unberufen, all der Plage u Aufregungen trotzend, frisch u ~~xxxig~~ munter, die Kleinen sehr lieb u herzig u ist der Kindergarten ein großer Erfolg. Annie macht ihre Sache ausgezeichnet, die Kleinen alle parieren ihr nicht nur, sondern / haben sie auch sehr lieb u kommen gerne her, daß sie die Zeit kaum erwarten können. Bubi u Edith sagen u tun viel Herziges -- leider kann man aber nicht alles so wiedergeben -- denn nur durch u in der Unmittelbarkeit besteht ihr Reiz. Bubi geht auch in eine Tanzstunde u nimmt auch dies so ernst u gewissenhaft, wie das Andere. Edith nimmt an Allem, als blinder Passagier teil u ist zu drollig, wenn sie voll Würde, mit Schwamm u Kreide, an die Tafel gerufen wird u ebenfalls ihr Pensum zeichnet. Von Hans bekomme

ich jetzt mit jeder Post -- es kommen jetzt wöchentlich drei, via Constanza, Briefe; bis jetzt empfinden sie in Constantinopel / selbst, nicht viel vom Krieg; es sind ~~wohl~~ wol viele ihrer Arbeiter, als auch einiger Bureaukräfte eingerückt, allein sonst Ruhe u eigentlich weiß Niemand so recht, was eigentlich vorgeht. Vorläufig hat nur die Börse, ■ resp. all Jene die Papiere auf Speculation kauften, dem Kriege ihren Tribut entrichtet u besteht nach wie vor die große ■ Angst vor dem europäischen Krieg. Papa sendet dir herzliche Grüße, so auch Lessners, Kotányis. Weißt du daß der arme Alfred Kohner gestorben ist? Condoliere doch ..... Röschen u Renée, letztere wohnt IV. Irányi utza 21 u ist wie du weißt Baronin! --

Schenke deinem Magen u den Verdauungsbeschwerden ja genügende Beachtung /Hunyadi János/ u wenn die Sache hatnäckig ist, befrage einen tüchtigen Arzt, denn damit ist nicht zu spaßen, davon kommen dann alle ~~Möglichkeit~~ möglichen Krankheiten.

Herzlich umarmt

Mama

[Lukács Józsefné levele Lukács Györgynek,
boriték nélkül]

1913 ?

8 April

Lieber Gyuri!
dein ~~Geburtstag~~ Geburtstag jährt sich -- u trotzdem, es mir schmerzlich bewußt ist, daß dich, das Eintreffen, oder Ausbleiben, meiner Wünsche, zu diesem Tage, recht wenig berührt, kann ich's doch nicht über mich gewinnen, dir nicht zu schreiben. Ich weiß nur zu gut, wie fern wir einander stehen, u wie wenig Wärme der Empfindung du für mich aufbringen kannst. Ich pflege ja auch für gewöhnlich nicht viel Worte über Unabänderliches zu verlieren, u bin dir vielleicht noch nie mit dem Ausdruck meiner Gefühle lästig geworden. Eigentlich weiß ich selbst nicht, warum ich unter einem unüberwindlichen Zwange handelnd, heute gerade so zu dir spreche; du wirst mir aber verzeihen u einsehen, daß es einmal in unserem beiderseitigen Leben, doch zu einer Aussprache kommen musste. / Was immer und wie immer es geschehen ist, daß wir einander fremd u fremder wurden, das wollen wir nicht erörtern, auch nicht an Geschehnisse rühren, die besser begraben, wenn auch nie vergessen bleiben. Was ich darunter litt u wie schwer ich darunter leide, sollst du heute zum ersten u zum letzten Male hören! Nichts liegt mir ferner, als mich hier als unverstandene Seele ~~aufzuführen~~ aufspielen zu wollen -- ich habe es wol nicht verstanden u es ~~gewiss~~ gewiß auch nicht richtig aufgefaßt, von mir Eure Liebe u Euer Vertrauen zu erwerben. Ich büsse es schwer. Dir, mien Kind, will ich am heutigen Tage nur sagen, daß trotz aller Schranken, allem Fremden u Unausgesprochenen, das trennend zwischen uns liegt, in meinem Herzen, ein unerschöpflicher Born der Liebe u Zärtlichkeit für dich verborgen ist, daß ich täglich u stündlich bei dir bin, u dir auf all deinen Wegen, bei all deinen Plänen, mit heißesten u besten Segenswünschen zur Seite bin -- u

wenn auch nie direct durch Euch, in deine Zukunft eingeweiht, ich, ihr Gelingen od. Mißlingen, mit Zittern u Freuden begleite, wie nur das Herz einer Mutter es kann, sei es noch so verkannt u mißachtet! Wirf meine Zeilen nicht beiseite, mein Kind, u achte sie nicht gering -- ich wollte, ich hätte meine Mutter gehabt, wäre sie mir auch geistig ebenso wenig ebenbürtig gewesen, wie ich es dir binß sie hätte mich eben geliebt wie nur eine Mutter es kann, wenn auch ihre Gefühle von ihren Kindern nicht erwiedert werden. Gott gebe dir zu diesem deinen Geburtstage all das in reichster Fülle, was du erstrebt, erkämpfst u ersehnst, lasse dir Alles gelingen wonach du deine Ziele richtest u gebe dir ein reiches, glückliches u freudevolles Leben. In treuer u inniger Liebe

deine

Mutter